

# Hansestadt Rostock

## Bürgerschaft

### Niederschrift

#### Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus

---

Sitzungstermin: Mittwoch, 14.01.2015  
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr  
Sitzungsende: 19:00 Uhr  
Raum, Ort: Beratungsraum 1b, Rathausanbau, Neuer Markt 1, 18055 Rostock

---

#### Sitzungsteilnehmer:

##### Anwesende Mitglieder

##### Vorsitz

Anke Knitter SPD

##### reguläre Mitglieder

Jan-Hendrik Brincker CDU  
Uwe Flachsmeyer BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN  
Dr. Carsten Penzlin DIE LINKE.  
Jutta Reinders DIE LINKE.  
Nailia Ritter DIE LINKE.  
Andreas Bankonier Rostocker Bund/ Graue/  
Aufbruch 09  
Mathias Krack UFR/ FDP

##### Stellvertreter

Daniel Peters CDU Vertretung für: Herrn  
Schmidt, Dr. Helmut

##### Entschuldigte Mitglieder

##### reguläre Mitglieder

Dr. Helmut Schmidt CDU entschuldigt  
Robert Buhse SPD entschuldigt

##### Verwaltung

Matthias Fromm Eigenbetrieb  
"Tourismuszentrale Rostock &  
Warnemünde"  
Simone Höhne Zentrale Steuerung  
Ralph Müller Amt für Stadtentwicklung,  
Stadtplanung und Wirtschaft  
Anka Schröder Amt für Stadtentwicklung,  
Stadtplanung und Wirtschaft  
Marita Schröder Eigenbetrieb Tourismuszentrale  
Rostock & Warnemünde

##### Gäste

Thomas Biebig Hafenentwicklungsgesellschaft  
Rostock (HERO)  
Johanna Eggert NNN

Anja Levien  
Alexander Prechtel  
Daniele Priebe  
Ronald Schulz  
Heiko Wenzel

OZ  
Ortsbeirat Seebad  
Warnemünde, Diedrichshagen  
Rostocker Fracht- und  
Fischereihafen GmbH  
Rostocker Fracht- und  
Fischereihafen GmbH  
CPL

## **Tagesordnung:**

### **Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderungen der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 19.11.2014
- 4 Anträge
  - 4.1 Eva-Maria Kröger (für die Fraktion DIE LINKE.)  
Analyse zur Fortführung der IGA Rostock 2003 GmbH  
Vorlage: 2014/BV/0359-02 (ÄA)
- 5 Beschlussvorlagen
  - 5.1 Analyse zur Fortführung der IGA Rostock 2003 GmbH  
Vorlage: 2014/BV/0359
    - 5.1.1 Analyse zur Fortführung der IGA Rostock 2003 GmbH  
Vorlage: 2014/BV/0359-01 (NB)
  - 5.2 Wirtschaftsplan 2015 des Eigenbetriebes "Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde"  
Vorlage: 2014/BV/0488
  - 5.3 Verlängerung der Veränderungssperre zum Bebauungsplangebiet Nr. 01.WA.183  
"Schutz des Wohnens vor Umwandlung in Ferienwohnungen in Warnemünde"  
Vorlage: 2014/BV/0339
  - 5.4 1.Änderung des Bebauungsplanes Nr. 12.W.60 "Brinckmanshöhe" -  
Aufstellungsbeschluss  
Vorlage: 2014/BV/0491
  - 5.5 Beschluss über die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 12.W.174  
"Wohnen am Hürbaasweg"  
Vorlage: 2014/BV/5206
    - 5.5.1 Beschluss über die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 12.W.174  
"Wohnen am Hürbaasweg"  
Vorlage: 2014/BV/5206-01 (NB)

- 6 Informationsvorlagen
- 6.1 Erarbeitung eines Hafenentwicklungsplanes 2030 (HEP) für die Hansestadt Rostock  
Vorlage: 2014/IV/0373
- 7 Verschiedenes
- 7.1 Vorstellung des Masterplanes Fischereihafen Rostock durch Frau Priebe,  
Geschäftsführerin der Rostocker Fracht- und Fischereihafen GmbH
- 8 Schließen der Sitzung

#### **Nichtöffentlicher Teil**

- 9 Verschiedenes
- 9.1 Information des Amtes für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft
- 9.2 Information der Ausschussvorsitzenden

#### **Protokoll:**

#### **Öffentlicher Teil**

<b>TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit</b>
--

*Frau Knitter (SPD) eröffnet die Sitzung. Mit Datum vom 07.01.2015 ist den Mitgliedern des Ausschusses über die Postfächer die Einladung zugegangen. Weiterhin erfolgte die öffentliche Bekanntmachung ab 07.01.2015 durch Aushang im Schaukasten im Rathaus und in den Ortsämtern. Frau Knitter (SPD) stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss mit 8 Mitgliedern beschlussfähig ist.*

<b>TOP 2 Änderungen der Tagesordnung</b>
--

*Frau Knitter (SPD) stellt den Geschäftsordnungsantrag, den Änderungsantrag (2014/BV/0359-02 (ÄA), die Beschlussvorlage mit Nachtrag (2014/BV/0359-01 (NB)) zu vertagen, da die Arbeitsgruppe der Verwaltung dazu noch beraten möchte, um eine erste Bewertung des IGA-Entwicklungskonzeptes vorzunehmen.*

**Abstimmungsergebnis zur Vertagung des o. g. Antrages und der Beschlussvorlage:  
Zustimmung (mehrheitlich)**

*Herr Bankonier (Rostocker Bund) stellt den Geschäftsordnungsantrag, die Beschlussvorlage 2014/BV/0488 zu vertagen, da zunächst die Hinweise und Auflagen des Innenministeriums M-V zum Haushaltserlass 2014 abgearbeitet werden müssen, speziell der Stellenplan der TZR&W und das mittelfristige Personalkonzept.*

**Abstimmungsergebnis zur Vertagung der Beschlussvorlage 2014/BV/0488:  
Ablehnung (Ja: 1, Nein: 4, Enth.: 4)**

Mit o. g. Änderung wird die Tagesordnung bestätigt.

**17.05 Uhr - Frau Ritter (Die Linke.) trifft ein, somit sind 9 Mitglieder anwesend.**

**TOP 3      Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 19.11.2014**

Zur Niederschrift vom 19.11.2015 gibt es keine Einwände. Die Niederschrift wird bestätigt.

**TOP 4      Anträge**

**TOP 4.1    Eva-Maria Kröger (für die Fraktion DIE LINKE.)  
Analyse zur Fortführung der IGA Rostock 2003 GmbH  
Vorlage: 2014/BV/0359-02 (ÄÄ)**

**Beschluss:**

**Beschlussvorschlag:**

Der Punkt 4 des Beschlussvorschlages wird wie folgt erweitert:

„Mögliche Mehraufwendungen bei den Personalkosten durch die Personalüberleitung dürfen nicht zu Lasten der Aufgabenerfüllung finanziert werden.“

**Abstimmungsergebnis zum Änderungsantrag 2014/BV/0359-02 (ÄÄ):**  
**vertagt (mehrheitlich)**

**TOP 5      Beschlussvorlagen**

**TOP 5.1    Analyse zur Fortführung der IGA Rostock 2003 GmbH  
Vorlage: 2014/BV/0359**

**Beschluss:**

**Beschlussvorschlag:**

Die Bürgerschaft beschließt:

1. Die Bürgerschaft stimmt dem Szenario 2 zu.
2. Die Gesellschaft „IGA Rostock 2003 GmbH“ wird aufgelöst.
3. Die Teilaufgaben der IGA Rostock 2003 GmbH werden auf bestehende städtische Strukturen in Verbindung mit einem Personalübergang übertragen.
4. Der im städtischen Haushalt geordnete Zuschuss an die IGA Rostock 2003 GmbH wird den künftigen Aufgabenträger zugewiesen.

**Abstimmungsergebnis zur Beschlussvorlage 2014/BV/0359:**  
**vertagt (mehrheitlich)**

**TOP  
5.1.1      Analyse zur Fortführung der IGA Rostock 2003 GmbH  
Vorlage: 2014/BV/0359-01 (NB)**

**Beschluss:**

Der Beschlussvorschlag wird wie folgt geändert/ergänzt:

Die Bürgerschaft beschließt die geänderte Formulierung im Beschlusspunkt **vier** wie folgt:

4. Den künftigen Aufgabenträgern wird dauerhaft mindestens der im städtischen Haushalt geordnete Zuschuss an die IGA Rostock 2003 GmbH in Höhe von 2,1 Mio. Euro zugewiesen. Des Weiteren erhalten die künftigen Aufgabenträger die jeweiligen Einnahmen und Personalstellen. Die Zahl der Stellen wird auch bei Anpassung an das Tarifsystem des Öffentlichen Dienstes nicht reduziert.

und den ergänzten neuen Beschlusspunkt **fünf** wie folgt:

5. Der heutige Pflegestandard wird beibehalten und ein vielfältiges Angebot in hoher Qualität abgesichert.

**Abstimmungsergebnis zur Beschlussvorlage 2014/BV/0359-01 (NB):**  
**vertagt (mehrheitlich)**

<p><b>TOP 5.2   Wirtschaftsplan 2015 des Eigenbetriebes "Tourismuszentrale Rostock &amp; Warnemünde"</b> <b>Vorlage: 2014/BV/0488</b></p>
---

**Beschluss:**

**Beschlussvorschlag:**

Der Wirtschaftsplan 2015 des Eigenbetriebes „Tourismuszentrale & Warnemünde“ einschließlich des Stellenplanes sowie des Stellen- und Personalentwicklungskonzeptes 2014-2023 wird beschlossen (Anlage).

*Herr Fromm, Leiter des Eigenbetriebes TZR&W, informiert zu wesentlichen Punkten und Aktivitäten, die den Wirtschaftsplan untersetzen, wie saisonverlängernde Maßnahmen (W'mder Wintervergnügen, Kurhausgartenkonzerte), Kooperationsprojekte (Strandparty, DFB Beachsoccer Cup), Marketing- und Öffentlichkeitsarbeit (Auslandsmessen, Kongresse, Events, Meetings). Die Vorbereitung der 25. Hanse Sail und der 38. Warnemünder Woche zählen zu den Schwerpunkten. Zum 800. Gründungsjubiläum ist der Eigenbetrieb Ausrichter des 38. Internationalen Hansestages. Dazu wird ein Konzept erstellt und für die Realisierung erster Maßnahmen sind 100 TEUR im Wirtschaftsplan eingestellt. Aus Erfahrungen anderer Städte ist hier ein Vorlauf von 3 Jahren unbedingt notwendig.*

*Frau Schröder vom Eigenbetrieb TZRW informiert zu den wirtschaftlichen Kennzahlen. Es wird ein Zuschussbedarf für das Jahr 2015 in Höhe von 1,280 TEUR angezeigt. Sie planen mit Umsatzerlösen von 4.275.400 €. Einnahmen aus der Kurabgabe sind zweckgebunden. Der Marketingbereich bleibt defizitär. Einnahmen aus der Grundstücksverwaltung können auch für andere Bereiche verwendet werden.*

*Herr Fromm erläutert auf Nachfrage von Herrn Flachsmeyer (B90/Die Grünen), ob es Möglichkeiten gibt, den Zuschuss der HRO zu minimieren. Mehr Gäste erfordern mehr Anforderungen in Ordnung und vor allem in Sicherheit, z. B. bei der Wasserrettung. Dort können nicht nur Ehrenamtliche eingesetzt werden (Einsatz eines Wasserrettungsleiters). Weiterhin müssen bei Dienstleistungen Dritter die Mindestlöhne eingehalten werden. Herr Bankonier (RB) hinterfragt die Entwicklung im Zusammenhang mit der Tourismuskonzeption 2020 hinsichtlich des Stellenplans. Weiterhin vermisst er im Wirtschaftsplan Investitionen für die touristische Infrastruktur (z. B. Toilettenanlagen). Die Bedarfskonzeption kommunaler Sanitäranlagen der HRO wurde erarbeitet, die finanziellen Auswirkungen sind im Teilhaushalt des Umweltamtes abgebildet. Zur Leichtbauhalle informiert Herr Fromm, dass sie fertig gestellt ist und bereits genutzt wird. Sie wurde aus liquiden Mitteln errichtet.*

*Frau Knitter (SPD) hinterfragt die Beträge aus den Umsatzerlösen, wie Werbeleistungen und Parkgebühren. Die Tourismuszentrale verspricht sich Einnahmen durch die neuen Internetseiten (Werbeerlöse). Die Parkgebühren sind ein witterungsabhängiges Geschäft, es ist der Durchschnittswert der letzten 5 Jahre genommen worden.*

*Weiterhin macht Frau Knitter (SPD) darauf aufmerksam, dass die Beschilderung für ausländische Gäste auf Englisch erfolgen sollte.*

*Zur Frage der Strandsatzung erläutert Herr Fromm, dass sie so überarbeitet wird, dass sie nicht die touristische Flexibilität einschränken wird. Mit Genehmigung durch das STALU können Gewerbetreibende von der Mole bis zum Neptun von März bis November ihre Waren anbieten.*

**17.30 Uhr - Herr Flachsmeyer (B90/Die Grünen) verlässt die Sitzung.**

**Abstimmungsergebnis zur Beschlussvorlage 2014/BV/0488:**

**Abstimmung:**

Dafür:	8
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

**Abstimmungsergebnis:**

Angenommen	x
Abgelehnt	

***Im Nachgang zur Sitzung gibt Herr Flachsmeyer (B90/Die Grünen) zu Protokoll, dass er die Beschlussvorlage 2014/BV/0488 ablehnt.***

**TOP 5.3 Verlängerung der Veränderungssperre zum Bebauungsplangebiet Nr. 01.WA.183 "Schutz des Wohnens vor Umwandlung in Ferienwohnungen in Warnemünde"**  
**Vorlage: 2014/BV/0339**

**Beschluss:**

**Beschlussvorschlag:**

Zur Sicherung der Planung wird für das Bebauungsplangebiet Nr. 01.WA.183 „Schutz des Wohnens vor Umwandlung in Ferienwohnungen“ die bestehende Veränderungssperre um ein Jahr verlängert. Der § 4 Abs. 2 Satz 1 und 2 werden neu gefasst:  
„Die Veränderungssperre tritt nach Ablauf von drei Jahren außer Kraft.  
Auf die Dreijahresfrist ist der seit der Zustellung der ersten Zurückstellung eines Baugesuches nach § 15 BauGB abgelaufene Zeitraum anzurechnen.“

Der als Anlage beigefügte Lageplan ist Bestandteil des Beschlusses.

*Herr Müller vom Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft informiert, dass aufgrund des noch nicht abgeschlossenen B-Planverfahrens eine Verlängerung der Veränderungssperre notwendig ist. Laut den neuen Handlungsempfehlungen des Ministeriums ergibt sich eine neue Situation. In Neuaufstellungen von B-Plänen für Wohngebiete sind Ferienwohnungen ausgeschlossen.*

**Abstimmungsergebnis zur Beschlussvorlage 2014/BV/0339:**

**Abstimmung:**

Dafür:	8
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

**Abstimmungsergebnis:**

Angenommen	x
Abgelehnt	

**TOP 5.4 1.Änderung des Bebauungsplanes Nr. 12.W.60 "Brinckmanshöhe" - Aufstellungsbeschluss**  
**Vorlage: 2014/BV/0491**

**Beschluss:**

**Beschlussvorschlag:**

Der Bebauungsplan Nr. 12.W.60 "Brinckmanshöhe" soll im Bereich der Baugebiete WA 1.1 bis WA 1.6, der Gemeinbedarfsfläche „Bürgerhaus“ sowie der Wohngebietsfläche mit dem besonderen Nutzungszweck ‚Gastronomie / Information‘ im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB geändert werden.

Die Änderungsbereiche betreffen die unbebauten Flächen beidseitig der Wohngebietszufahrt R.-Tarnow-Straße sowie die unbebaute Fläche südwestlich der Wohnhäuser E.-Lindenberg-Str. Nr. 1 und Nr. 46 (vgl. Lageplan).

Es werden folgende Planungsziele angestrebt:

1. Aufhebung der Nutzungsbeschränkung in der textlichen Festsetzung A3 (bisher Beschränkung der Erdgeschossnutzung entlang der Rudolf-Tarnow-Straße auf Läden, ausnahmsweise Dienstleistungseinrichtungen mit stärkerem Publikumsverkehr).
2. Reduzierung der Bauhöhenvorgabe C5 auf eine Mindesthöhe 9 m für Gebäude entlang des östlichen Wohngebietsrandes (WA 1.1 bis WA 1.3) einschließlich Anpassung der überbaubaren Grundstücksflächen (Baugrenzen).
3. Zulassung einer offenen Einfamilienhausbebauung in den Baugebieten WA 1.4 bis WA 1.6) und auf der Gemeinbedarfsfläche ‚Bürgerhaus‘ einschließlich Anpassung der Baugrenzen.
4. Zulassung einer Wohnbebauung auf der bisherigen Fläche für „Gastronomie / Information“ einschließlich Anpassung der Baugrenzen.

*Herr Müller erläutert, dass mit dieser B-Planaufstellung beabsichtigt wird, die Bauflächen, die ursprünglich mit Ladengeschäften sowie einem Bürgerhaus und einer gastronomischen Einrichtung bebaut werden sollten, einer allgemeinen Wohnnutzung zugänglich zu machen. Der erforderliche Lärmschutz wird durch eine abschirmende Bebauung realisiert.*

**Abstimmungsergebnis zur Beschlussvorlage 2014/BV/0491:****Abstimmung:**

Dafür:	8
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

**Abstimmungsergebnis:**

Angenommen	x
Abgelehnt	

**TOP 5.5    Beschluss über die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 12.W.174  
"Wohnen am Hüerbaasweg"  
Vorlage: 2014/BV/5206**

**TOP 5.5.1    Beschluss über die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 12.W.174  
"Wohnen am Hüerbaasweg"  
Vorlage: 2014/BV/5206-01 (NB)**

**Beschluss:****Beschlussvorschlag:**

1. Für das Gebiet entlang des Hüerbaaswegs in Brinckmansdorf soll ein Bebauungsplan aufgestellt werden.

Das Gebiet wird begrenzt:

**im Norden:** durch die Tessiner Straße,

**im Osten:** durch die Ostseite der Straße „Hüerbaasweg“,

**im Süden:** durch die südliche Flurstücksgrenze des Flurstücks 26/21, Flur 1, Gemarkung Kassebohm, südlich der ehem. Kaufhalle

**im Westen:** durch den Wald „Cramons Tannen“.

2. Der Bebauungsplan soll die bauplanungsrechtlichen Voraussetzungen für die Umsetzung

folgender Planungsziele schaffen:

- Die Neuordnung und städtebauliche Aufwertung der ca. 1 ha großen Fläche insbesondere im Hinblick auf das Gelände der ehemaligen „Kaufhalle“ am Hürbaasweg, die seit vielen Jahren ihre ursprüngliche Funktion verloren hat.
  - Die Wiedernutzbarmachung und Nachverdichtung von Flächen, die in den letzten Jahren durch Funktionsverlust gekennzeichnet waren, für den Wohnungsbau in offener Bauweise in den Hausformen Einzel- oder Doppelhaus, die die nähere Umgebung bereits prägen, bei weitestgehendem Schutz der erhaltenswerten Großbäume auf der Grundlage des Baumgutachtens v. 06.02.2013 der Sachverständigen „Forstservice & Gutachterbüro Dipl. Ing. (FH) Jana Sadlowski“.
  - Die städtebaulich klare Definition der Waldgrenze westlich des Hürbaasweges einschließlich einer Waldumwandlung auf Flächen mit teils überalterten, das Wohnen gefährdenden Bäumen mit kompensierender Ersatzaufforstung der zu fällenden Bäume an geeigneter Stelle.
3. Da es sich um einen Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB mit einer zulässigen Grundfläche von weniger als 20.000 m<sup>2</sup> handeln wird, ist keine Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) durchzuführen.
4. Es wird ein artenschutzrechtlicher Fachbeitrag erarbeitet werden und eine Waldumwandlung gemäß Landeswaldgesetz (LWaldG MV) einschließlich Ersatzaufforstung durchzuführen sein.

Der als Anlage beigefügte Lageplan ist Bestandteil des Beschlusses.

*Ziel des B-Planes soll die bauplanungsrechtlichen Voraussetzungen für die Neuordnung und städtebauliche Aufwertung des Geländes der ehemaligen "Kaufhalle" sein. Die Fläche soll mit Einzel- oder Doppelhäusern bebaut werden. Es wird westlich des Hürbaasweges eine Waldumwandlung erfolgen und die Ersatzaufforstung wird an geeigneter Stelle durchgeführt. Planungskosten werden durch die Stadt getragen. Die Stadt ist Eigentümer der Flächen.*

**Abstimmungsergebnis zur Beschlussvorlage 2014/BV/5206 einschließlich Nachtrag (2014/5206-01 (NB)):**

**Abstimmung:**

Dafür:	8
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

**Abstimmungsergebnis:**

Angenommen	x
Abgelehnt	

**TOP 6 Informationsvorlagen**

**TOP 6.1 Erarbeitung eines Hafenentwicklungsplanes 2030 (HEP) für die Hansestadt Rostock  
Vorlage: 2014/IV/0373**

*Herr Biebig von der HERO informiert, dass der bestehende Hafenentwicklungsplan (HEP) 2010 - 2015 aktualisiert werden muss. Er umfasst eine langfristige Entwicklungsperspektive für die Hansestadt Rostock, nicht nur für den Seehafen, sondern auch für den Kreuzfahrthafen Warnemünde und den Fischereihafen. Die Erarbeitung erfolgt federführend durch die HERO, die eine Arbeitsgruppe der HRO regelmäßig über Inhalt und Fortgang der Arbeiten informiert. Es ist vorgesehen, den HEP Ende 2015/Anfang 2016 der Bürgerschaft zur Kenntnis zu geben.*



*Die Ortsbeiräte, weitere Gremien der Bürgerschaft sowie das Rostocker Hafenforum werden beteiligt, so können jederzeit Ideen und Anregungen zur Hafenentwicklung aufgenommen werden. Der HEP ist ein Fachplan der Rostocker Hafenwirtschaft, der keine Verbindlichkeit nach außen hat, der aber wesentliche Berücksichtigung in der Regionalplanung findet, z. B. die vom Regionalen Planungsverband Region Rostock veranlasste Vorrangprüfung der beiden Vorbehaltsgebiete "Rostock Seehafen West" und "Rostock Seehafen Ost".*

## **TOP 7      Verschiedenes**

### **TOP 7.1    Vorstellung des Masterplanes Fischereihafen Rostock durch Frau Priebe, Geschäftsführerin der Rostocker Fracht- und Fischereihafen GmbH**

*Frau Priebe vom Fracht- und Fischereihafen gibt einleitende Worte zum Unternehmen (Beteiligungen: 94% RVV, 6 % HRO).*

*Das Unternehmen konzentriert sich auf drei Geschäftsbereiche: Hafenwirtschaft (1290 m Kai, 10 km Gleisnetz), Immobilien- und Grundstücksverwaltung (50 ha offene, befestigte und gedeckte Lagerfläche) und Kühlhaus (12.000 t Kühlkapazität). Es sind 60 Mitarbeiter und 4 AZUBIS im Unternehmen. Schwerpunkte des Unternehmens sind u. a. der Ausbau des Gleisinfrastuktursystems, die Verbesserung der Straßenanbindung des Industriegebietes und der Ankauf von Flächen, um mehr Liegeplätze auszubauen.*

*Herr Wenzel von CPL erläutert anhand einer PowerPoint Präsentation die Visionen und Ziele (Masterplan) des Unternehmens.*

*Die Präsentation ist Anlage des Protokolls.*

## **TOP 8      Schließen der Sitzung**

**Nichtöffentlicher Teil**